

Herbsttrilogie vom 15. – 18. Oktober 2024



Zeitgeist Trio



Geistertrio



Alas Quartett

Innige Melodien Dienstag, 15. Oktober – 17.45 Uhr

W.A. Mozart (1756-1791): Piano Trio in E-Dur KV 542

Robert Schumann (1810-1856): Six Canonical Studies [arr. T. Kirchner] op.56

Gabriel Fauré (1845-1924): Piano Trio in d-Moll, op.120

Mozart, Schumann, Fauré. Drei Komponisten, drei unterschiedliche Klangwelten und doch ein gemeinsames Interesse an melodischen Linien und Harmonien von extremer Poesie. Mit Mozarts E-Dur-Trio und seinem erhabenen langsamen Satz, Schumanns selten gespielten Kanon-Etüden (abwechslungsreiche Miniaturen, die ursprünglich für Pedalfügel geschrieben wurden, eine Mischung aus Klavier und Orgel) oder Faurés farbenprächtigem Trio lädt Sie das Zeitgeist-Trio ein, diese Meisterwerke des Kammermusikrepertoires zu geniessen.

Fiedler & Geister Mittwoch, 16. Oktober – 18.00 Uhr

Joseph Haydn (1732-1809): Piano Trio Nr. 39 in G-Dur Hob XV 25

Fritz Kreisler (1875-1962): Schön Rosmarin für Violine und Klavier

Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840-1893): Valse Sentimentale für Violoncello und Klavier, op.51, Nr. 6

Georg Friedrich Händel [J. Halvorsen] Passacaglia für Violine und Violoncello

Richard Strauss (1864-1949): Heidebild aus Stimmungsbilder, op. 9

Ludwig van Beethoven (1770-1827): Piano Trio, op. 70, no. 1, «Geistertrio»

Die verschiedenen Facetten der drei Instrumente des Klaviertrios kommen in diesem abwechslungsreichen Programm zur Geltung: Barockmusik, durch den genialen norwegischen Geiger und Komponisten Johan Halvorsen in ein romantisches Feuerwerk verwandelt, hinreissende Salonstücke von Tschaikowski und Fritz Kreisler, ein unheimliches Genrebild für Klavier des jungen Richard Strauss, sowie zwei klassische Klaviertrios, die den ganzen Bogen von Charme, Zärtlichkeit, Tragik, Virtuosität und Humor spannen. Kommen Sie mit auf eine vielfältige Musikreise, die Sie packen und berühren wird.

Entdeckungen Donnerstag, 17. Oktober – 18.00 Uhr

Zoltan Kodály (1882-1967): Intermezzo für Streichtrio

Gustav Mahler (1860-1911): Klavierquartett in a-moll

Paul Juon (1872-1940): Aus 7 kleine Tondichtungen für 2 Geigen und Klavier, op. 81:

Nr.2 Intermezzo: Allegretto, Nr.3 Impromptu: Giocoso, Nr.4 Barcarole: Commod,

Nr.6 Ciacona: Andante Nr.7 Burletta: Risoluto

Luise Adopha Le Beau (1850-1927), Klavierquartett in f-moll, op. 28

Die Werke von Kodály, Mahler, Juon und Le Beau unterscheiden sich in Ausdruck und Tongebung und können natürlich nicht der gleichen Epoche zugeordnet werden, jedoch verbindet sie ein gewisses Schwelgen in Klangwelten und Farben. In seinem Intermezzo für Streichtrio führt Kodály in die Welt der Volksmusik, während Mahlers Quartettsatz durch berührende a-moll Klänge leitet. Juons Auszüge aus den 7 kleinen Gedichten stellen einen romantisch-tänzerischen Einfluss dar, bevor es in Le Beaus Quartett in die Hochromantik geht. Sie werden von diesen romantischen und spätromantischen Entdeckungen begeistert sein.

Auftretende KünstlerInnen:

15.10.: Zeitgeist Trio mit Tim Crawford – Violine, Martin Egidi – Violoncello und Martin Jollet – Klavier

16.10.: Geistertrio: Yukiko Ishibashi – Violine, Eleonore Willi – Violoncello und Edward Rushton – Klavier

17.10.: Alas Quartett mit Marlies Schmid – Violine, Mattea Anderes – Viola, Carolin Eychmüller – Violoncello und Florian Altwegg – Klavier

Stand August 2024 – Programmänderungen vorbehalten

Nur Tickets können bestellt werden unter: <https://shop.e-guma.ch/grandhotel-giessbach-brienz/de/events/c/kulturprogramm-im-giessbach-2510018> - 033 952 25 25